

Steirerkrone



Foto: Styriarte

Britisches Vokalensemble Gesualdo Six in der List-Halle

Zweifeln. Zagen. Zaudern. Es sind die schwermüti- gen Empfindungen der Os- tergeschichte, die das briti- sche Vokal-Sextett Gesual- do Six beim Grazer Psalm- Festival in Töne setzt.

Mit Renaissance-Stücken ihres Namensgebers Carlo Gesualdo sowie Thomas Tallis und modernen Vokal- werken führt die Gruppe in der List-Halle tief hinein in die österlichen Schatten rund um die Wacht im Gar- ten Gethsemane.

Die Verschiedenheit der Werke im gemeinsamen Klageton arbeiten Gesualdo

Six dabei kundig und sinn- lich heraus: Der breite Klangfluss des etwas älteren Tallis wird in den „Lamen- tations of Jeremiah“ als end- loser, anschwellender Strom gezeichnet, in dem man sich verlieren kann. Ungehemm-

te Klagelaute dringen dafür aus Gesualdos „Tenebrae Responsorien“.

Von heulendem Affekt bis zu wattierten Mittellagen zeigt die Gruppe eine füllige Gefühlsdeutung. Besondere Gänsehaut erzeugt auch das

moderne Stück „Watch with me“ von Judith Bingham. Bewegungslos ausharrende Töne stiften das Gefühl einer unheilvollen Erwar- tung.

Felix Jureček

Diese Musik führt direkt in den österlichen Schatten

Das preisgekrönte britische Vokalensemble Gesualdo Six mit „Tenebrae“ beim Psalm-Festival in der Grazer List-Halle

www.styriarte.com